

**PDF**  
**DOWNLOAD**

**E-Book  
komplett**

Kopiervorlagen mit Lösungen



Werner Routil / Johann Zenz

# Deutsch – einfach und klar

Vernetzte Übungsformen  
für den offenen Deutschunterricht

6. Klasse

 **bvl**  
Bildungsverlag Lemberger

 **BRIGGO  
VERLAG**

 **BRIGGO  
VERLAG**  
F.-J. Büchler KG

Sekundarstufe 1

Stöbern Sie in unserem umfangreichen Verlagsprogramm unter

[www.brigg-verlag.de](http://www.brigg-verlag.de)

Hier finden Sie vielfältige

- **Downloads** zu wichtigen Themen
- **E-Books**
- gedruckte **Bücher**
- **Würfel**

für alle Fächer, Themen und Schulstufen.

© Brigg Verlag  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Der Brigg Verlag kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet der Brigg Verlag nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

**Bestellnummer: 178DL**

ISBN 978-3-95660-178-1 (Druckausgabe)

[www.brigg-verlag.de](http://www.brigg-verlag.de)



Werner Routil / Johann Zenz

# Deutsch – einfach und klar

Vernetzte Übungsformen für den offenen  
Deutschunterricht

6. Klasse – Kopiervorlagen mit Lösungen

BRIGG  VERLAG

© by Brigg Verlag KG, Friedberg  
Alle Rechte vorbehalten.

Originalausgabe: Bildungsverlag Lemberger  
A-1170 Wien [www.lemberger.at](http://www.lemberger.at)

Covergestaltung und Illustrationen  
Gernot Lauboeck, da  
Graphic Design, Wien  
[www.lauboeckdesign.at](http://www.lauboeckdesign.at)

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60 b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen.

## VORWORT

„**DEUTSCH – einfach und klar**“ erleichtert durch seine übersichtliche strukturelle Planung das zeitökonomische Arbeiten für jeden Lehrer/jede Lehrerin; das zeitraubende „Zusammensuchen“ von Materialien und Übungsunterlagen fällt weg.

In der insgesamt fünf Unterrichtsabschnitte umfassenden Jahresplanung werden alle lehrplankonformen Kern- und Erweiterungsbereiche in leicht überschaubarer, inhaltlich vernetzter Form angeboten. Dabei wird naturgemäß auf den integrativen Aspekt ein besonderes Augenmerk gelegt. Um das zu illustrieren, stehen jeweils zwei Schulmonate unter einem ganz bestimmten Motto.

Dazu in Beziehung stehend beinhaltet das Werk rund 70 kopierfähige Arbeitsblätter aus verschiedenen Bereichen, allesamt mit Lösungsblättern versehen. Dies ermöglicht ein eigenständiges, selbstverantwortliches Arbeiten des Schülers/der Schülerin in Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit („Offene Lernformen“).

Außerdem findet sich in „**DEUTSCH – einfach und klar**“ vor allem ein auf die jeweiligen Unterrichtsabschnitte abgestimmter Rechtschreib-Wortschatz sowohl für den Kern- als auch für den Erweiterungsbereich, der nach den persönlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen der Schüler/-innen individuell eingesetzt werden kann.

Zusätzliche Serviceangebote, wie konkrete Anmerkungen zum schülerzentrierten Lernen, eine ausführliche Literaturliste, ein Evaluations-Datenblatt für Eltern zur kritischen Reflexion des Unterrichts sowie einige Bemerkungen zur „Direkten Leistungsvorlage“ (nach Rupert Vierlinger) und zum „Kompetenz Lernen®“ (nach Michael Lemberger) verdeutlichen die Multiperspektivität des Buches.

Werner Routil

Johann Zenz

# INHALT

|         |   |
|---------|---|
| Vorwort | 3 |
|---------|---|

## ARBEITSBLÄTTER MIT LÖSUNGEN

### Unterrichtsabschnitt 1: „Alltagsgeschichten“

|   |  |    |
|---|--|----|
| 1 | Alles Bücher, oder was?                    | 7  |
| 2 | Erinnerungen an die Ferien                 | 9  |
| 3 | Wir sind ein gutes Team                    | 11 |
| 4 | Lesekontrolle I: „Wetti und Babs“          | 13 |
| 5 | Offenes Lernen 1: das oder dass?           | 15 |
| 6 | Satzglieder verschieben                    | 21 |
| 7 | Gedichte gestalten                         | 23 |
| 8 | Gewalt und Konflikte                       | 27 |
| 9 | Offenes Lernen 2: Ein Buch stellt sich vor | 31 |

### Unterrichtsabschnitt 2: „Berichten und Beschreiben“

|    |  |    |
|----|--|----|
| 10 | Präpositionalobjekt I  | 41 |
| 11 | Lesekontrolle II: „Die Kaminhexe – Der Spuk geht weiter“         | 43 |
| 12 | Tierbeschreibung   | 45 |
| 13 | Präpositionalobjekt II   | 47 |
| 14 | Attribut   | 49 |
| 15 | Offenes Lernen 3: ihm – ihn, viel – fiel, den – denn, wen – wenn | 53 |
| 16 | Unfallbericht  | 61 |
| 17 | Weihnachten entdecken  | 63 |
| 18 | Offenes Lernen 4: Weihnachtstexte                                | 65 |

### Unterrichtsabschnitt 3: „Mit Humor und Fantasie geht alles besser“

|    |                                    |    |
|----|------------------------------------|----|
| 19 | Die Kältehummel                    | 71 |
| 20 | Vorzeitigkeit I (Perfekt)          | 73 |
| 21 | Spielen mit Sprache                | 75 |
| 22 | Fantasiegeschichten I              | 77 |
| 23 | Vorzeitigkeit II (Plusquamperfekt) | 79 |
| 24 | Offenes Lernen 5: Zeitformen       | 83 |

### Unterrichtsabschnitt 4: „Der Natur auf der Spur“

|    |   |    |
|----|---|----|
| 25 | Den Frühling entdecken                      | 89 |
| 26 | Fantasiegeschichten II                      | 91 |
| 27 | Offenes Lernen 6: Groß- und Kleinschreibung | 93 |

|    |   |     |
|----|---|-----|
| 28 | Lesekontrolle III: „Das Pferd auf dem Balkon“ | 101 |
| 29 | Lyrikmania                                    | 103 |
| 30 | Wortfamilie „arbeiten“                        | 107 |
| 31 | Wortfeld „arbeiten“                           | 109 |
| 32 | Offenes Lernen 7: Satzglieder und Attribute   | 111 |
| 33 | Adverbien                                     | 117 |
| 34 | Silbentrennung                                | 119 |

### **Unterrichtsabschnitt 5: „Freizeit und Spiel“**

|    |   |     |
|----|---|-----|
| 35 | Sprichwörter und Redewendungen          | 121 |
| 36 | Fernsehen                               | 123 |
| 37 | Offenes Lernen 8: Grammatikwiederholung | 125 |
| 38 | f – ff – v                              | 133 |
| 39 | Satzgefüge                              | 135 |
| 40 | Hauptsatzreihe                          | 137 |
| 41 | Offenes Lernen 9: Lesetraining          | 139 |
| 42 | Den Sommer entdecken                    | 147 |

### **WORTSCHATZ**

|  |  |     |
|--|--|-----|
|  | Kernwortschatz 1-10                        | 151 |
|  | Erweiterungswortschatz 1-10                | 153 |
|  | Alphabetische Wortliste zum Kernwortschatz | 156 |

### **HINTERGRUNDINFORMATIONEN**

|  |  |     |
|--|--|-----|
|  | Der Lehrplan für das Fach Deutsch              | 160 |
|  | Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung | 162 |
|  | Elternbrief                                    | 164 |
|  | Bildungsziele für Deutsch 6. Jahrgangsstufe    | 165 |
|  | Anregungen für Lernzielkontrollen              | 166 |
|  | Elternbefragung – Evaluation                   | 168 |
|  | Lyrikmania                                     | 169 |
|  | Monatsthemen – Stundenplanung                  | 171 |

### **ANHANG**

|  |   |     |
|--|---|-----|
|  | Verwendete Fachliteratur                    | 194 |
|  | Empfohlene Literatur für die Schüler/-innen | 195 |
|  | Empfohlene Mediathek                        | 196 |
|  | Bildnachweis                                | 197 |

ARBEITSBLÄTTER  
mit Lösungen



**ALLES BÜCHER, ODER WAS?**

*Du findest sie eigentlich in jeder Buchhandlung, Bibliothek oder Bücherei. Viele von ihnen wurden bereits erfolgreich verfilmt, manche von ihnen hast du vielleicht schon selbst gelesen. Die Rede ist von Jugendbuch-Klassikern, über deren Inhalt, Hauptfiguren und Verfasser du sicherlich Bescheid weißt. In der folgenden Bücher-Rätselrallye kannst du dein Wissen unter Beweis stellen. Beantworte einfach alle Fragen, notiere dir den jeweils eingerahmten Lösungsbuchstaben – so findest du das richtige Lösungswort.*

1. Wie heißt die Schöpferin von Pippi Langstrumpf?

.....  .....

2. Welcher deutsche Schelm hielt seine Mitbewohner ständig zum Narren?

.....  .....  .....

3. Wer schrieb „Emil und die Detektive“ sowie „Pünktchen und Anton“?

.....

4. Wie heißt der wohl berühmteste Schüler Hogwarts?

.....

5. Welchen Namen trägt die derzeit bekannteste Jugendbuchautorin Deutschlands?

.....  .....

Das Lösungswort lautet: .....

*Übrigens, wie heißt dein persönliches Lieblingsbuch? Begründe kurz deine Meinung!*

Autor(in): ..... Titel: .....

.....  
.....

**ALLES BÜCHER, ODER WAS?**

*Du findest sie eigentlich in jeder Buchhandlung, Bibliothek oder Bücherei. Viele von ihnen wurden bereits erfolgreich verfilmt, manche von ihnen hast du vielleicht schon selbst gelesen. Die Rede ist von Jugendbuch-Klassikern, über deren Inhalt, Hauptfiguren und Verfasser du sicherlich Bescheid weißt. In der folgenden Bücher-Rätselrallye kannst du dein Wissen unter Beweis stellen. Beantworte einfach alle Fragen, notiere dir den jeweils eingerahmten Lösungsbuchstaben – so findest du das richtige Lösungswort.*

1. Wie heißt die Schöpferin von Pippi Langstrumpf?

Astrid **L**indgren

2. Welcher deutsche Schelm hielt seine Mitbewohner ständig zum Narren?

Till **E**ulens**p**iegel

3. Wer schrieb „Emil und die Detektive“ sowie „Pünktchen und Anton“?

**E**rich Kästner

4. Wie heißt der wohl berühmteste Schüler Hogwarts?

**H**arry Potter

5. Welchen Namen trägt die derzeit bekannteste Jugendbuchautorin Deutschlands?

**C**ornelia Funke

Das Lösungswort lautet: **Leseratte**

*Übrigens, wie heißt dein persönliches Lieblingsbuch? Begründe kurz deine Meinung!*

Autor(in): ..... Titel: .....

.....  
.....



**ERINNERUNGEN AN DIE FERIEEN**

*Sicher hast du in den Ferien viel erlebt. Egal, ob du ferne Länder bereist, die Schönheiten Deutschlands entdeckt oder einfach zu Hause ausgespannt hast, da gibt es eine ganze Menge zu erzählen!*

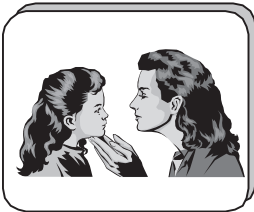
*Der Autor Hans Manz hat seine Urlaubserinnerungen im Gedicht „Ferienerzählungen“ verpackt:*

Bin auf den höchsten Berg gestiegen. ....+.....+.....  
 Bin im tiefsten Meer geschwommen. ....+.....+.....  
 Bin durch die weiteste Ebene gefahren. ....+.....+.....  
 Bin unterm Apfelbaum gelegen, ....+.....+.....  
 hab meine Träume fliegen lassen: ....+.....+.....  
 Höher als die höchsten Berge,  
 tiefer als die tiefsten Meere,  
 weiter als die weitesten Ebenen.

(Hans Manz: „Die Welt der Wörter“, Beltz-Verlag, Weinheim, 1991)

*Unterstreiche und bestimme in den ersten 5 Zeilen die Satzglieder und trage diese in der richtigen Reihenfolge daneben ein.*

*Überlege dir nun – am besten zunächst mithilfe eines Übungszettels – eine „eigene“ Fassung des Gedichtes.*



**ERINNERUNGEN AN DIE FERIEN**

*Sicher hast du in den Ferien viel erlebt. Egal, ob du ferne Länder bereist, die Schönheiten Deutschlands entdeckt oder einfach zu Hause ausgespannt hast, da gibt es eine ganze Menge zu erzählen!*

*Der Autor Hans Manz hat seine Urlaubserinnerungen im Gedicht „Ferienerzählungen“ verpackt:*

|  |  |
|--|--|
| Bin auf den höchsten Berg gestiegen.   | Prädikat 1 + Adverb. Bestimmung + Prädikat 2 |
| Bin im tiefsten Meer geschwommen.      | Prädikat 1 + Adverb. Bestimmung + Prädikat 2 |
| Bin durch die weiteste Ebene gefahren. | Prädikat 1 + Adverb. Bestimmung + Prädikat 2 |
| Bin unterm Apfelbaum gelegen,          | Prädikat 1 + Adverb. Bestimmung + Prädikat 2 |
| hab meine Träume fliegen lassen:       | Prädikat 1 + Akkusativobjekt + Prädikat 2    |
| Höher als die höchsten Berge,          |  |
| tiefer als die tiefsten Meere,         |  |
| weiter als die weitesten Ebenen.       |  |

(Hans Manz: „Die Welt der Wörter“, Beltz-Verlag, Weinheim, 1991)

*Unterstreiche und bestimme in den ersten 5 Zeilen die Satzglieder und trage diese in der richtigen Reihenfolge daneben ein.*

*Überlege dir nun – am besten zunächst mithilfe eines Übungszettels – eine „eigene“ Fassung des Gedichtes.*

**WIR SIND EIN GUTES TEAM**

Suche dir zunächst mindestens 3 Schüler/-innen als Partner für diese Arbeit. Schlagt dann erst einmal im Wörterbuch nach und notiert, was der Ausdruck „Team“ denn eigentlich bedeutet.

.....

Überlegt gemeinsam, wo man im täglichen Leben überall „Teamarbeit“ finden kann und notiert die Antworten.

|  |  |  |
|--|--|--|
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

Welche Tätigkeiten sind für Einzelpersonen unmöglich alleine zu bewältigen und können nur im Team erfolgreich geschafft werden?

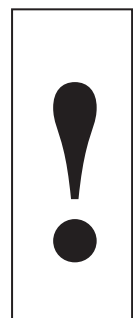
|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

Schreibe hier 3 Dinge auf, die du ganz besonders gut kannst, und vergleiche dann mit deinen Teampartnern.

|  |  |  |
|--|--|--|
|  |  |  |
|--|--|--|

In einem Team gibt es einige wichtige „Regeln“ zu beachten. Versuche diese bei deiner nächsten Teamarbeit („Gruppenarbeit“) genau zu befolgen.

|   |  |
|---|--|
| 1 |  |
| 2 |  |
| 3 |  |
| 4 |  |
| 5 |  |



**WIR SIND EIN GUTES TEAM**

Suche dir zunächst mindestens 3 Schüler/-innen als Partner für diese Arbeit. Schlagt dann erst einmal im Wörterbuch nach und notiert, was der Ausdruck „Team“ denn eigentlich bedeutet.

Arbeitsgruppe, Sportmannschaft, Nationalteam

Überlegt gemeinsam, wo man im täglichen Leben überall „Teamarbeit“ finden kann und notiert die Antworten. (mögliche Lösungen)

|                   |           |             |
|-------------------|-----------|-------------|
| Fußball           | Hotel     | Krankenhaus |
| Zeitungsredaktion | Eishockey | Schule      |
| Schiff            | Skisport  | Parlament   |

Welche Tätigkeiten sind für Einzelpersonen unmöglich alleine zu bewältigen und können nur im Team erfolgreich geschafft werden? (mögliche Lösungen)

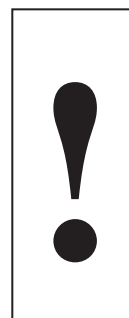
|                |                   |           |                  |
|----------------|-------------------|-----------|------------------|
| Bücher drucken | Briefe versenden  | Flugreise | CD aufnehmen     |
| Fernsehsendung | Autos herstellen  | Zugfahrt  | Mannschaftssport |
| Häuser bauen   | Theateraufführung | Operation | Radioübertragung |

Schreibe hier 3 Dinge auf, die du ganz besonders gut kannst, und vergleiche dann mit deinen Teampartnern.

|  |  |  |
|--|--|--|
|  |  |  |
|--|--|--|

In einem Team gibt es einige wichtige „Regeln“ zu beachten. Versuche diese bei deiner nächsten Teamarbeit („Gruppenarbeit“) genau zu befolgen.

|   |   |
|---|---|
| 1 | Jeder darf nacheinander seine Meinung sagen!  |
| 2 | Die Ideen der Teammitglieder respektieren!    |
| 3 | Die Teammitglieder ausreden lassen!           |
| 4 | Die Stärken der Teammitglieder ausnützen!     |
| 5 | Am Ende demokratische Entscheidungen treffen! |





## LESEKONTROLLE I

Du hast das Buch „Wetti und Babs“ von Christine Nöstlinger sicher aufmerksam gelesen. Beantworte nun die folgenden Fragen zum Inhalt des Buches.

1. Wie heißt Wetti eigentlich wirklich? .....

2. Warum muss Babs auf ihren Bruder Robbi aufpassen?  
.....

3. Von wem lässt sich Babs die Haare färben?

|                       |                         |
|-----------------------|-------------------------|
| <input type="radio"/> | vom Friseur             |
| <input type="radio"/> | von ihrer Mutter        |
| <input type="radio"/> | von ihrer Freundin Anni |

4. Wer passt auf Robbi auf, als Babs wieder in die Schule geht?

|                       |          |
|-----------------------|----------|
| <input type="radio"/> | Mama     |
| <input type="radio"/> | Hasi-Oma |
| <input type="radio"/> | Wuzi-Oma |

5. Wieso ruft Wetti den ihr noch unbekanntem Stefan Oberleitner an?  
.....

6. Wer ist Lali?

|                       |                         |
|-----------------------|-------------------------|
| <input type="radio"/> | Stefans Schwiegermutter |
| <input type="radio"/> | Wettis Tante            |
| <input type="radio"/> | Stefans Schwester       |

7. Warum verbringt Babs so viel Zeit bei der Familie Oberleitner?  
.....

8. Wettis Mama fährt zu Papa ins neue Haus, um ...

|                       |   |
|-----------------------|---|
| <input type="radio"/> | sich mit ihm zu versöhnen.                        |
| <input type="radio"/> | ihm zu sagen, dass er nicht mehr heimkommen soll. |
| <input type="radio"/> | sich Geld zu holen.                               |





## LESEKONTROLLE I

Du hast das Buch „Wetti und Babs“ von Christine Nöstlinger sicher aufmerksam gelesen. Beantworte nun die folgenden Fragen zum Inhalt des Buches.

1. Wie heißt Wetti eigentlich wirklich? **Barbara Bogner**

2. Warum muss Babs auf ihren Bruder Robbi aufpassen?

Weil er erkrankt ist.

3. Von wem lässt sich Babs die Haare färben?

|                                  |                         |
|----------------------------------|-------------------------|
| <input type="radio"/>            | vom Friseur             |
| <input type="radio"/>            | von ihrer Mutter        |
| <input checked="" type="radio"/> | von ihrer Freundin Anni |

4. Wer passt auf Robbi auf, als Babs wieder in die Schule geht?

|                                  |          |
|----------------------------------|----------|
| <input type="radio"/>            | Mama     |
| <input checked="" type="radio"/> | Hasi-Oma |
| <input type="radio"/>            | Wuzi-Oma |

5. Wieso ruft Wetti den ihr noch unbekanntem Stefan Oberleitner an?

Weil sie ihm den Kalender bringen möchte.

6. Wer ist Lali?

|                                  |                         |
|----------------------------------|-------------------------|
| <input type="radio"/>            | Stefans Schwiegermutter |
| <input type="radio"/>            | Wettis Tante            |
| <input checked="" type="radio"/> | Stefans Schwester       |

7. Warum verbringt Babs so viel Zeit bei der Familie Oberleitner?

Weil sie in Stefan verliebt ist.

8. Wettis Mama fährt zu Papa ins neue Haus, um ...

|                                  |   |
|----------------------------------|---|
| <input checked="" type="radio"/> | sich mit ihm zu versöhnen.                        |
| <input type="radio"/>            | ihm zu sagen, dass er nicht mehr heimkommen soll. |
| <input type="radio"/>            | sich Geld zu holen.                               |



**DAS ODER DASS?**

Die korrekte Verwendung der Wörter „DAS“ und „DASS“ beim Schreiben von Texten ist von größter Bedeutung. Folgende Regeln sollen dir helfen, deine Rechtschreibentscheidung nicht dem Zufall zu überlassen:

**REGEL 1: „DAS“ als bestimmter Artikel vor einem Nomen**  
Ersatzwort: EIN

**Beispiel:**

Wir alle haben DAS Problem erkannt.

Wir alle haben EIN Problem erkannt.

**REGEL 2: „DAS“ als Demonstrativpronomen (hinweisendes Fürwort)**  
Ersatzwörter: DIES, ES

**Beispiel:**

Dein Lehrer hat dir DAS sicherlich schon ein paar Mal erklärt.

Dein Lehrer hat dir DIES sicherlich schon ein paar Mal erklärt.

Dein Lehrer hat ES dir sicherlich schon ein paar Mal erklärt.

**REGEL 3: „DAS“ als Relativpronomen (bezügliches Fürwort)**  
Ersatzwort: WELCHES

**Beispiel:**

Verwendest du ein Beispiel, DAS du kennst?

Verwendest du ein Beispiel, WELCHES du kennst?

**REGEL 4: „DASS“ als Konjunktion (Bindewort)**  
Kein Ersatzwort

**Beispiel:**

Wir sind uns sicher, DASS du diese Ratschläge befolgen wirst.

Wir hoffen nun, DASS du damit deine Rechtschreibleistung verbessern kannst.

Download  
Ansicht



**DAS ODER DASS?**

Setze das soeben erworbene Wissen jetzt praktisch um. Ein Mustersatz soll deine letzten Zweifel beseitigen.

**Mustersatz:**

„Wer glaubt mir **DAS** schon?“, dachte Wetti, als ihre Eltern wieder einmal lautstark gestritten hatten.

(Regel 2, Ersatzwort: DIES, ES)

Die Hasi-Oma bemerkte gar nicht, ..... sie mit ihrer Art den Leuten auf die Nerven ging.

( ..... )

.....Wettis Bruder plötzlich erkrankte, brachte ..... Familienleben gehörig durcheinander.

( ..... )

( ..... )

Neugierig blickte die Zwölfjährige in ..... Bankfach, ..... ein Geheimnis verbarg.

( ..... )

( ..... )

Barbara Bogner erkannte bald, ..... sich ihr Leben zu ändern schien.

( ..... )

„..... ist doch gar nicht wahr, ..... ich in Stefan verliebt bin!“, schrie Babs ihre Freundin an.

( ..... )

( ..... )

**DAS ODER DASS?**

Setze das soeben erworbene Wissen jetzt praktisch um. Ein Mustersatz soll deine letzten Zweifel beseitigen.

**Mustersatz:**

„Wer glaubt mir **DAS** schon?“, dachte Wetti, als ihre Eltern wieder einmal lautstark gestritten hatten.

(Regel 2, Ersatzwort: DIES, ES)

Die Hasi-Oma bemerkte gar nicht, **dass** sie mit ihrer Art den Leuten auf die Nerven ging.

( Regel 4, kein Ersatzwort )

**Dass** Wettis Bruder plötzlich erkrankte, brachte **das** Familienleben gehörig durcheinander.

( Regel 4, kein Ersatzwort )

( Regel 1, Ersatzwort: ein )

Neugierig blickte die Zwölfjährige in **das** Bankfach, **das** ein Geheimnis verbarg.

( Regel 1, Ersatzwort: ein )

( Regel 3, Ersatzwort: welches )

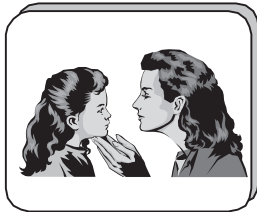
Barbara Bogner erkannte bald, **dass** sich ihr Leben zu ändern schien.

( Regel 4, kein Ersatzwort )

„**Das** ist doch gar nicht wahr, **dass** ich in Stefan verliebt bin!“, schrie Babs ihre Freundin an.

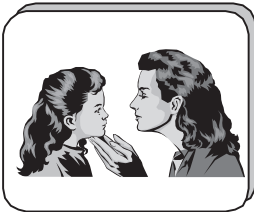
( Regel 2, Ersatzwort: es )

( Regel 4, kein Ersatzwort )

**DAS ODER DASS?**

*Jetzt bist du ja schon ein Profi. Du brauchst eigentlich nur mehr „das“ oder „dass“ korrekt einsetzen und danach die Nummer der dabei verwendeten Regel in Klammer zu schreiben. Viel Erfolg!*

..... ( .. ) Fußballteam, ..... ( .. ) ..... ( .. ) Entscheidungsspiel gewonnen hatte, wurde von seinen Anhängern stürmisch umjubelt und gefeiert. .... ( .. ) der Formel 1-Pilot mit seinem Boliden ein drittes Mal zur Box kam, ..... ( .. ) war ursprünglich nicht eingeplant. „..... ( .. ) wird nicht einfach werden“, meinte die Handballerin vor dem Europacup-Rückspiel. Die kanadische Eishockeymannschaft erreichte ebenfalls ..... ( .. ) Finale, ..... ( .. ) übrigens erst im Penaltyschießen entschieden wurde. Die Weltmeisterin im Bodenturnen dachte, ..... ( .. ) ihr die Kampfrichter diesmal keine guten Bewertungsnoten geben würden. Als unsere Skistars ..... ( .. ) Podium betraten, begann sofort ..... ( .. ) Blitzlichtgewitter, ..... ( .. ) den dunklen Saal kurzfristig erhellte. .... ( .. ) sich die amerikanischen Sprinterinnen so leicht geschlagen geben würden, ..... ( .. ) hatte die interessierte Sportöffentlichkeit nicht erwartet. „..... ( .. ) ist einfach unfassbar!“, schrie der Schwimmer ins Mikrofon, „..... ( .. ) ich ..... ( .. ) Rennen noch für mich entscheiden konnte, stärkt mein Selbstbewusstsein ungemein.“ ..... ( .. ) Tennismatch, ..... ( .. ) schon längst entschieden schien, konnte von der jungen Japanerin noch gewendet werden.

**DAS ODER DASS?**

*Jetzt bist du ja schon ein Profi. Du brauchst eigentlich nur mehr „das“ oder „dass“ korrekt einsetzen und danach die Nummer der dabei verwendeten Regel in Klammer zu schreiben. Viel Erfolg!*

**Das** ( 1 ) Fußballteam, **das** ( 3 ) **das** ( 1 ) Entscheidungsspiel gewonnen hatte, wurde von seinen Anhängern stürmisch umjubelt und gefeiert. **Dass** ( 4 ) der Formel 1-Pilot mit seinem Boliden ein drittes Mal zur Box kam, **das** ( 2 ) war ursprünglich nicht eingeplant. „**Das** ( 2 ) wird nicht einfach werden“, meinte die Handballerin vor dem Europacup-Rückspiel. Die kanadische Eishockeymannschaft erreichte ebenfalls **das** ( 1 ) Finale, **das** ( 3 ) übrigens erst im Penaltyschießen entschieden wurde. Die Weltmeisterin im Bodenturnen dachte, **dass** ( 4 ) ihr die Kampfrichter diesmal keine guten Bewertungsnoten geben würden. Als unsere Skistars **das** ( 1 ) Podium betraten, begann sofort **das** ( 1 ) Blitzlichtgewitter, **das** ( 3 ) den dunklen Saal kurzfristig erhellte. **Dass** ( 4 ) sich die amerikanischen Sprinterinnen so leicht geschlagen geben würden, **das** ( 2 ) hatte die interessierte Sportöffentlichkeit nicht erwartet. „**Das** ( 2 ) ist einfach unfassbar!“, schrie der Schwimmer ins Mikrofon, „**dass** ( 4 ) ich **das** ( 1 ) Rennen noch für mich entscheiden konnte, stärkt mein Selbstbewusstsein ungemein.“ **Das** ( 1 ) Tennismatch, **das** ( 3 ) schon längst entschieden schien, konnte von der jungen Japanerin noch gewendet werden.

**SATZGLIEDER VERSCHIEBEN**

*Du weißt ja bereits, dass die Umstellprobe dir hilft, die Satzglieder eines Satzes leichter zu erkennen und voneinander zu trennen. Trenne zunächst in den vorgegebenen Satzbeispielen die einzelnen Satzglieder durch senkrechte Striche. Schreibe danach alle Arten der Umstellprobe mit Ausnahme des Fragesatzes auf. Beachte dabei, dass die Personalform immer an der 2. Satzgliedstelle steht.*

Sedef vertraute ihm eine spannende Geschichte an.

.....

.....

In der Schule dürfen wir manchmal einen kurzen Text vortragen.

.....

.....

.....

Die Eltern mussten Abdullah das Geheimnis mühsam entlocken.

.....

.....

.....

Der Gewinner wollte die Neuigkeit seinem Nachbarn gleich mitteilen.

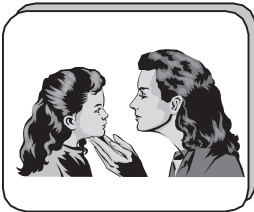
.....

.....

.....



*Bestimme nun die Satzglieder der Beispielsätze und unterstreiche und kennzeichne sie mit den gewohnten Farben.*



## SATZGLIEDER VERSCHIEBEN

*Du weißt ja bereits, dass die Umstellprobe dir hilft, die Satzglieder eines Satzes leichter zu erkennen und voneinander zu trennen. Trenne zunächst in den vorgegebenen Satzbeispielen die einzelnen Satzglieder durch senkrechte Striche. Schreibe danach alle Arten der Umstellprobe mit Ausnahme des Fragesatzes auf. Beachte dabei, dass die Personalform immer an der 2. Satzgliedstelle steht.*

S            P1            DObjekt            AObjekt            P2  
Sedef | vertraute | ihm | eine spannende Geschichte | an.

Ihm vertraute Sedef eine spannende Geschichte an.

Eine spannende Geschichte vertraute ihm Sedef an.

AO            P1            S            AZ            AObjekt            P2  
In der Schule | dürfen | wir | manchmal | einen kurzen Text | vortragen.

Wir dürfen manchmal in der Schule einen kurzen Text vortragen.

Manchmal dürfen wir in der Schule einen kurzen Text vortragen.

Einen kurzen Text dürfen wir manchmal in der Schule vortragen.

S            P1            DObjekt            AObjekt            AA            P2  
Die Eltern | mussten | Abdullah | das Geheimnis | mühsam | entlocken.

Abdullah mussten die Eltern das Geheimnis mühsam entlocken.

Das Geheimnis mussten die Eltern Abdullah mühsam entlocken.

Mühsam mussten die Eltern Abdullah das Geheimnis entlocken.

S            P1            AObjekt            DObjekt            AZ            P2  
Der Gewinner | wollte | die Neuigkeit | seinem Nachbarn | gleich | mitteilen.

Die Neuigkeit wollte der Gewinner seinem Nachbarn gleich mitteilen.

Seinem Nachbarn wollte der Gewinner die Neuigkeit gleich mitteilen.

Gleich wollte der Gewinner die Neuigkeit seinem Nachbarn mitteilen.



*Bestimme nun die Satzglieder der Beispielsätze und unterstreiche und kennzeichne sie mit den gewohnten Farben.*





**GEDICHTE GESTALTEN**

*Der bekannte niederösterreichische Autor Franz Sales Sklenitzka hat dieses Gedicht geschrieben. Lies es dir zunächst einmal leise durch und trage es dann mit passender Betonung und deutlicher Aussprache einem Mitschüler vor!*



**Gar nicht einfach**

Anita will den Charlie,  
Bettina will den Ben,  
doch Benjamin will Astrid,  
und Astrid will den Sven.

.....  
.....  
.....  
.....

Tom sagt, er will Susanne,  
Susanne will nur Joe,  
doch der wird ohne Ilse  
des Lebens nicht mehr froh.

.....  
.....  
.....  
.....

Der Wolfgang will Sabine,  
Sabine will den Till,  
dem Till wär´ Anna lieber  
(wenn Birgit ihn nicht will).

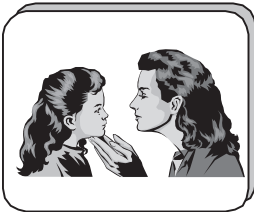
.....  
.....  
.....  
.....

Birgit will nämlich Markus,  
der aber mag sie nicht  
und sagt ihr das ganz offen  
und direkt ins Gesicht.

.....  
.....  
.....  
.....

Und Harald will die Uschi,  
und Uschi will den Björn,  
und Mario hat´s einfach -  
den mögen alle gern.

.....  
.....  
.....  
.....



GEDICHTE GESTALTEN

Der bekannte niederösterreichische Autor Franz Sales Sklenitzka hat dieses Gedicht geschrieben. Lies es dir zunächst einmal leise durch und trage es dann mit passender Betonung und deutlicher Aussprache einem Mitschüler vor!



Gar nicht einfach

Anita will den Charlie,  
Bettina will den Ben,  
doch Benjamin will Astrid,  
und Astrid will den Sven.

Tom sagt, er will Susanne,  
Susanne will nur Joe,  
doch der wird ohne Ilse  
des Lebens nicht mehr froh.

Der Wolfgang will Sabine,  
Sabine will den Till,  
dem Till wär' Anna lieber  
(wenn Birgit ihn nicht will).

Birgit will nämlich Markus,  
der aber mag sie nicht  
und sagt ihr das ganz offen  
und direkt ins Gesicht.

Und Harald will die Uschi,  
und Uschi will den Björn,  
und Mario hat's einfach -  
den mögen alle gern.



**GEDICHTE GESTALTEN**

Markus, der will Verena,  
Verena will den Pit,  
doch Pit und Heinz und Jenny,  
die spielen nur zu dritt.

.....  
.....  
.....  
.....

Stefan mag Geraldine  
und Alois mag Kathrin,  
doch Jens, der liebt nur eine -  
das ist die Lehrerin.

.....  
.....  
.....  
.....

Das Leben ist nicht einfach,  
wenn man sein Herz verliert -  
im Gegenteil: dann wird es  
erst richtig kompliziert.

.....  
.....  
.....  
.....

Zum Glück will Klaus die Sonja.  
Zum Glück will Sonja Klaus.  
Sonst wäre das Gedicht hier  
natürlich noch nicht aus.

.....  
.....  
.....  
.....

(aus Wolf Harrant: „Im Pfirsich wohnt der Pfirsichkern“, Verlag St. Gabriel, 1994)

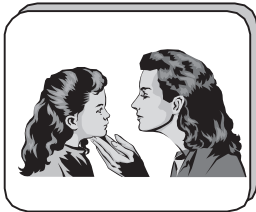
**Franz Sales SKLENITZKA**

Geboren in Lilienfeld/NÖ., war früher Volksschullehrer, ist heute Autor und  
Illustrator.

**Bekannte Werke:** „Drachen haben nichts zu lachen“, „Die Ruine“, „Der Schatz  
im Ötscher“

*Rahme alle im Gedicht vorkommenden Mädchen- und Jungennamen mit zwei  
verschiedenen Farbstiften ein.*

*Schreibe nun dein eigenes Gedicht in die Zeilen der rechten Blathälfte. Du  
brauchst nur die Namen zu ändern, die übrigen Wörter kannst du einfach  
übernehmen. Verwende dafür Vornamen aus deiner Klasse oder deinem  
Bekanntenkreis. Es wäre schön, wenn sich dein Gedicht auch „reimen“ würde.*



## GEDICHTE GESTALTEN

Markus, der will Verena,  
 Verena will den Pit,  
 doch Pit und Heinz und Jenny,  
 die spielen nur zu dritt.

.....  
 .....  
 .....  
 .....

Stefan mag Geraldine  
 und Alois mag Kathrin,  
 doch Jens, der liebt nur eine -  
 das ist die Lehrerin.

.....  
 .....  
 .....  
 .....

Das Leben ist nicht einfach,  
 wenn man sein Herz verliert -  
 im Gegenteil: dann wird es  
 erst richtig kompliziert.

.....  
 .....  
 .....  
 .....

Zum Glück will Klaus die Sonja.  
 Zum Glück will Sonja Klaus.  
 Sonst wäre das Gedicht hier  
 natürlich noch nicht aus.

.....  
 .....  
 .....  
 .....

(aus Wolf Harranth: „Im Pfirsich wohnt der Pfirsichkern“, Verlag St. Gabriel, 1994)

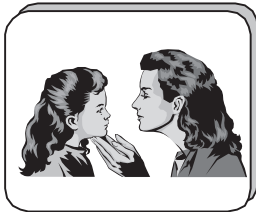
**Franz Sales SKLENITZKA**

Geboren in Lilienfeld/NÖ., war früher Volksschullehrer, ist heute Autor und  
 Illustrator.

**Bekannte Werke:** „Drachen haben nichts zu lachen“, „Die Ruine“, „Der Schatz  
 im Ötscher“

*Rahme alle im Gedicht vorkommenden Mädchen- und Jungennamen mit zwei  
 verschiedenen Farbstiften ein.*

*Schreibe nun dein eigenes Gedicht in die Zeilen der rechten Blatthälfte. Du  
 brauchst nur die Namen zu ändern, die übrigen Wörter kannst du einfach  
 übernehmen. Verwende dafür Vornamen aus deiner Klasse oder deinem  
 Bekanntenkreis. Es wäre schön, wenn sich dein Gedicht auch „reimen“ würde.*

**GEWALT UND KONFLIKTE**

Viele „gewalttätige“ Aussprüche aus dem Alltag lassen sich durch friedlichere Formulierungen ersetzen. Suche deshalb im Folgenden die richtigen Lösungspaare.

|   |                               |   |                                     |
|---|-------------------------------|---|-------------------------------------|
| 1 | Du spinnst ja!                | A | Ich will jetzt meine Ruhe haben!    |
| 2 | Rutsch mir den Buckel runter! | B | Ich brauche momentan Zeit für mich. |
| 3 | Du gehst mir auf die Nerven!  | C | Lass mich für eine Weile allein!    |
| 4 | Hau ab! Verschwinde!          | D | Wieso machst du das?                |
| 5 | Halt endlich den Mund!        | E | Sieh mich nicht so eigenartig an!   |
| 6 | Schau nicht so blöd!          | F | Das interessiert mich nicht!        |
| 7 | Du bist ja bescheuert!        | G | Wasch dir bitte die Hände!          |
| 8 | Du Schwein!                   | H | Deine Reaktion verstehe ich nicht!  |

Die richtigen Lösungspaare lauten:

.....

„Gewaltige“ Wörter und Redewendungen findest du auch in der Welt des Fußballs. Unterstreiche im folgenden Text alle Wörter und Wortgruppen, die dich ans Militär erinnern.

Unsere Verteidiger kämpften verbissen um jeden Zentimeter Boden. Sie legten die Angreifer der Gegenseite mit Erfolg an die Kette. Selbst nach 30 Minuten Sturmangriff der gegnerischen Mannschaft ging deren ausgeklügelte Taktik nicht auf. Es war eine perfekte Abwehrschlacht. Knapp vor Spielschluss startete unsere Elf einen gelungenen Konterangriff. Unser Mittelstürmer nutzte eine Unachtsamkeit des gegnerischen Tormanns und schoss die Kugel aus kurzer Distanz ins linke obere Eck. Der Ball schlug wie eine Bombe ein. Das Stadion tobte vor Begeisterung, denn unser Siegestreffer war erst in der Nachspielzeit gefallen! Auf diese Weise konnte der Vormarsch des Titelverteidigers gestoppt werden. Unsere tapferen Helden jedoch wurden von ihren Anhängern stürmisch gefeiert.



## GEWALT UND KONFLIKTE

Viele „gewalttätige“ Aussprüche aus dem Alltag lassen sich durch friedlichere Formulierungen ersetzen. Suche deshalb im Folgenden die richtigen Lösungspaare.

|   |                               |   |                                     |
|---|-------------------------------|---|-------------------------------------|
| 1 | Du spinnst ja!                | A | Ich will jetzt meine Ruhe haben!    |
| 2 | Rutsch mir den Buckel runter! | B | Ich brauche momentan Zeit für mich. |
| 3 | Du gehst mir auf die Nerven!  | C | Lass mich für eine Weile allein!    |
| 4 | Hau ab! Verschwinde!          | D | Wieso machst du das?                |
| 5 | Halt endlich den Mund!        | E | Sieh mich nicht so eigenartig an!   |
| 6 | Schau nicht so blöd!          | F | Das interessiert mich nicht!        |
| 7 | Du bist ja bescheuert!        | G | Wasch dir bitte die Hände!          |
| 8 | Du Schwein!                   | H | Deine Reaktion verstehe ich nicht!  |

Die richtigen Lösungspaare lauten:

1D, 2F, 3B, 4C, 5A, 6E, 7H, 8G

„Gewaltige“ Wörter und Redewendungen findest du auch in der Welt des Fußballs. Unterstreiche im folgenden Text alle Wörter und Wortgruppen, die dich ans Militär erinnern.

Unsere Verteidiger kämpften verbissen um jeden Zentimeter Boden. Sie legten die Angreifer der Gegenseite mit Erfolg an die Kette. Selbst nach 30 Minuten Sturmangriff der gegnerischen Mannschaft ging deren ausgeklügelte Taktik nicht auf. Es war eine perfekte Abwehrschlacht. Knapp vor Spielschluss startete unsere Elf einen gelungenen Konterangriff. Unser Mittelstürmer nutzte eine Unachtsamkeit des gegnerischen Tormanns und schoss die Kugel aus kurzer Distanz ins linke obere Eck. Der Ball schlug wie eine Bombe ein. Das Stadion tobte vor Begeisterung, denn unser Siegestreffer war erst in der Nachspielzeit gefallen! Auf diese Weise konnte der Vormarsch des Titelverteidigers gestoppt werden. Unsere tapferen Helden jedoch wurden von ihren Anhängern stürmisch gefeiert.



*Einfach zum Nachdenken...*

### FRÜHLINGSERWACHEN IN ZWEI LÄNDERN

Frühlingszeit und Blumen blühen,  
*zum Kampf bereit, vor Bomben fliehen.*  
Alles sprießt im Stillen, Kleinen.  
*Menschen sterben, Kinder weinen.*  
Grün ist es auf allen Auen,  
*Heim verloren – neu aufbauen!*  
Vögel bringen uns Musik,  
*Armut, Elend, Not und Krieg.*

(Silvia Kollegger, 14 Jahre)

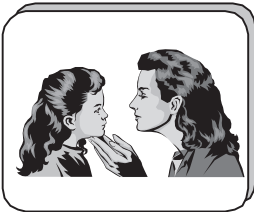
*Wo hat sich hier das Wort „GEWALT“ versteckt? Entlarve es durch Einrahmen mit roter Farbe!*

GEFÄNGNIS  
MÖRDER  
WAFFE  
TODESSTRAFE  
PISTOLE  
TERROR  
  
VERPRÜGELN  
BEDROHEN  
VERGEWALTIGEN  
ATTACKIEREN  
SCHLAGEN  
TÖTEN

„VIELES GEWALTIGE LEBT, UND NICHTS IST GEWALTIGER  
ALS DER MENSCH.“

(Sophokles)





Einfach zum Nachdenken...

### FRÜHLINGSERWACHEN IN ZWEI LÄNDERN

Frühlingszeit und Blumen blühen,  
zum Kampf bereit, vor Bomben fliehen.

Alles sprießt im Stillen, Kleinen.  
Menschen sterben, Kinder weinen.

Grün ist es auf allen Auen,  
Heim verloren – neu aufbauen!

Vögel bringen uns Musik,  
Armut, Elend, Not und Krieg.

(Silvia Kollegger, 14 Jahre)



Wo hat sich hier das Wort „GEWALT“ versteckt? Entlarve es durch Einrahmen mit roter Farbe!

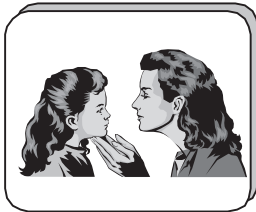
|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   | G | E | F | Ä | N | G | N | I | S |
| M | Ö | R | D | E | R |   |   |   |   |
|   | W | A | F | F | E |   |   |   |   |
| T | O | D | E | S | T | R | A | F | E |
| P | I | S | T | O | L | E |   |   |   |
|   | T | E | R | R | O | R |   |   |   |

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   | V | E | R | P | R | Ü | G | E | L | N |   |   |
|   |   | B | E | D | R | O | H | E | N |   |   |   |
| V | E | R | G | E | W | A | L | T | I | G | E | N |
|   | A | T | T | A | C | K | I | E | R | E | N |   |
| S | C | H | L | A | G | E | N |   |   |   |   |   |
|   | T | Ö | T | E | N |   |   |   |   |   |   |   |

„VIELES GEWALTIGE LEBT, UND NICHTS IST GEWALTIGER  
ALS DER MENSCH.“

(Sophokles)





*So könnte eine gelungene Buchpräsentation aussehen:*

|               |                       |   |
|---------------|-----------------------|---|
| Titel:        | „Pünktchen und Anton“ |  |
| Autor:        | Erich Kästner         |   |
| Verlag:       | dtv-junior            |   |
| Ort:          | München (2002)        |   |
| Seiten:       | 154                   |   |
| Kapitel:      | 16                    |   |
| Illustration: | Walter Trier          |   |

#### *Zum Autor*

Erich Kästner wurde 1899 in Dresden geboren und starb 1974 in München. Der deutsche Jugendbuchautor schrieb nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene. Berühmtheit erlangte er jedoch vor allem durch seine Kinderbücher „Das doppelte Lottchen“, „Das fliegende Klassenzimmer“, „Emil und die Detektive“ sowie „Pünktchen und Anton“. All diese Kinderbuchklassiker wurden in den letzten Jahrzehnten erfolgreich verfilmt.

Erich Kästner erhielt für sein Schaffen unter anderem den Georg Büchner-Preis und die Hans-Christian-Andersen-Medaille.

#### *Zur Einstimmung*

„Streichhölzer, kaufen Sie Streichhölzer, meine Herrschaften!“, ruft Pünktchen, die in Wirklichkeit Luise Pogge heißt, wenn sie nachts auf der Weidendammer Brücke in Berlin steht. Natürlich wissen ihre Eltern das nicht! Die glauben nämlich ihre Tochter in der sicheren Obhut von Fräulein Andacht. Aber ist die Erzieherin wirklich so harmlos, wie sie tut? Als die Situation brenzlig wird, ist Pünktchens bester Freund Anton Gast glücklicherweise zur Stelle. Aber lest doch selbst...!

Download  
Ansicht



## *Das Lesetagebuch*

### 1. Kapitel: Pünktchen spielt Theater

Pünktchen, die eigentlich Luise Pogge heißt, lebt mit ihren Eltern und einigen Angestellten in einer prächtigen Villa. Ihr Vater ist Direktor einer Fabrik, ihre Mutter ist ständig unterwegs und kümmert sich kaum um ihre Tochter. Dafür ist Fräulein Andacht, das Kindermädchen, zuständig. Die dicke Berta kocht für die Familie. Pünktchen spielt gerne Theater und Dackel Piefke unterstützt sie dabei.

### 2. Kapitel: Anton kann sogar kochen

Pünktchen spaziert mit Fräulein Andacht und dem Hund in die Stadt. Vor Anton Gasts Wohnung trennen sie sich. Das Mädchen besucht nämlich ihren Freund und dessen kranke Mutter. Die Wohnung ist sehr einfach eingerichtet. Da seine Mutter wegen ihrer Krankheit im Bett bleiben muss, kocht Anton für alle Salzkartoffeln. Er erklärt seiner Freundin das Rezept.

### 3. Kapitel: Ein Hund wird rasiert

Anton, Pünktchen und Piefke spazieren zum Frisör. Anton lässt sich dort die Haare schneiden. Pünktchen spielt, als sei sie auch Frisörin und schneidet zur selben Zeit dem Hund die Haare. Danach eilen die Freunde ins Lokal „Sommerlatte“.

### 4. Kapitel: Einige Meinungsverschiedenheiten

In der „Sommerlatte“ haben Frau Andacht und ihr Bräutigam Robert wieder einmal Meinungsverschiedenheiten. Zudem tauschen sie Heimlichkeiten aus. Am Abend kehren das Kindermädchen und die Kinder zur Villa der Pogges zurück. Dabei stellt Anton den „Verräter“ Gottfried Klepperbein und gibt ihm zwei Ohrfeigen.

### 5. Kapitel: Jeder sein eigener Zahnarzt

Pünktchen will sich mit Piefkes Hilfe einen Zahn ausreißen und befestigt einen weißen Faden am Bein des Hundes. Es gelingt! Nachdem Pünktchens Eltern das Haus verlassen haben, verkleiden sich das Mädchen und Fräulein Andacht als arme Leute und gehen auch weg.

Download  
Ansicht



### 6. Kapitel: Die Kinder machen Nachtschicht

Pünktchen und Fräulein Andacht begeben sich zur Weidendammer Brücke. Dort betteln sie die Leute um Geld an. Anton versucht auch etwas zu verkaufen. Bei ihm läuft das „Geschäft“ aber nicht so gut. Schließlich lädt die Erzieherin die Kinder zu einem Getränk ein.

### 7. Kapitel: Fräulein Andacht hat einen Schwips

Im Lokal angekommen kauft Fräulein Andacht den Kindern auch etwas zu essen. Sie selbst schaut zu tief ins Glas und hat bald einen richtigen Schwips. Einige Zeit später kehren alle in ihr Heim zurück. Anton überprüft bei ihm zu Hause, ob alles in Ordnung ist. Beim Einschlafen wünscht er sich, dass seine Mutter bald gesund werden möge!

### 8. Kapitel: Herrn Bremser geht ein Licht auf

Pünktchen fährt mit Schofför Hollack zu Antons Schule. Sie spricht dort mit dem Lehrer Bremser und erklärt ihm, warum Antons Schulleistungen in letzter Zeit so schlecht sind. Sie verweist dabei auf Frau Gasts Krankheit. Herr Bremser zeigt Verständnis und schickt keinen Brief an Antons Mutter.

### 9. Kapitel: Frau Gast erlebt eine Enttäuschung

Als Anton nach Hause kommt, wartet seine Mutter schon auf ihn. Sie hat bereits das Essen gerichtet. Leider hat der Junge ihren Geburtstag vergessen. Frau Gast ist deshalb sehr traurig. Anton schämt sich und läuft davon.

### 10. Kapitel: Es konnte auch schief gehen

Als Frau Gast nach ihrem Sohn Ausschau hält, entdeckt sie Pünktchen. Beide suchen nach Anton, können ihn jedoch nicht finden. In der Zwischenzeit hat der Junge eine Tafel Schokolade und eine Geburtstagskarte gekauft. Danach läuft er schnellstens nach Hause. Schließlich treffen sich alle wieder in der Wohnung der Gasts.

Download  
Ansicht



### 11. Kapitel: Herr Pogge übt sich im Spionieren

Gottfried Klepperbein erzählt Herrn Pogge von den nächtlichen Ausflügen Pünktchens mit Fräulein Andacht. Herr Pogge versteckt sich deshalb gegenüber seinem eigenen Haus und wartet gespannt, was passiert. Da kommen tatsächlich ein kleines Mädchen und eine große, dünne Frau aus dem Gebäude!

### 12. Kapitel: Klepperbein verdient zehn Mark und eine Ohrfeige

Herr Pogge verfolgt die beiden Nachtschwärmer und stellt fest, dass es sich wirklich um Pünktchen und Fräulein Andacht handelt. Er weiß nicht, was er tun soll. Schließlich steigt er in ein Taxi und fährt zur Oper. Anton bekommt inzwischen mit, dass Fräulein Andachts Bekannter einen Einbruch in Pogges Villa plant.

### 13. Kapitel: Die dicke Berta schwingt Keulen

Die dicke Berta sitzt in ihrem Stuhl und isst etwas Wurst, als plötzlich Anton an die Tür klopft. Er erzählt ihr die Geschichte vom geplanten Einbruch und verschwindet. Berta verständigt sofort die Polizei. Als der Dieb kommt, schlägt ihn Berta zu Boden. Minuten später erscheinen die Polizisten und fesseln den Gauner.

### 14. Kapitel: Ein Abendkleid wird schmutzig

Herr Pogge holt seine Frau etwas unsanft aus dem Operngebäude. Die beiden fahren anschließend zur Weidendammer Brücke. Dort angekommen umarmt Pünktchens Mutter ihre Tochter. Fräulein Andacht wird entlarvt, entkommt aber. Zuletzt fahren alle Beteiligten nach Hause.

### 15. Kapitel: Ein Polizist tanzt Tango

Als Pünktchen und ihre Eltern die Villa betreten, sehen sie die Polizisten mit Berta Tango tanzen. Die Köchin berichtet ihnen alles, was während ihrer Abwesenheit passiert ist. Die Beamten nehmen den Einbrecher mit ins Gefängnis. Herr Pogge zündet sich noch eine Zigarre an und bringt seine Tochter zu Bett.

Download  
Ansicht





### 16. Kapitel: Ende gut, alles gut

Am nächsten Tag muss Pünktchen wieder in die Schule. Nach dem Unterricht holen ihr Vater und Chauffeur Hollack auch noch Anton ab. Die drei gehen gemeinsam essen und haben viel Spaß dabei. Am späten Nachmittag holt Frau Gast ihren Sohn ab. Da gibt es eine große Überraschung: Die Pogges und die Gasts ziehen zusammen!

*Stelle nun auf ähnliche Art und Weise – schriftlich oder mündlich – ein Jugendbuch deiner Wahl deinen Mitschülern vor. Deiner kreativen Fantasie bei der praktischen Umsetzung dieses Arbeitsauftrages sind keine Grenzen gesetzt. In jedem Fall hast du ja ein Musterbeispiel kennengelernt.*

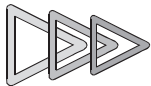


Download  
Ansicht



## PRÄPOSITIONALOBJEKT I

Mithilfe des richtigen Fragesatzes kannst du alle Präpositionalobjekte (Vorwortergänzungen) in folgenden Antwortsätzen erkennen. Unterstreiche die Präpositionalobjekte mit grünem Farbstift. Beachte dabei vor allem die im Fragewort bereits verwendete Präposition (Vorwort).



Bestimme außerdem die Fälle bei den Präpositionalobjekten und schreibe die entsprechende Abkürzung in Klammer dazu (Akkusativ: Akk., Dativ: Dat.).

**1. Wofür** interessierten sich vor allem die Mitglieder der Reisegruppe?

Die Mitglieder der Reisegruppe interessierten sich vor allem für die Sehenswürdigkeiten der Stadt Brünn. (.....)

**2. Woran** dachte der Reiseveranstalter im Besonderen?

Der Reiseveranstalter dachte im Besonderen an seinen Profit. (.....)

**3. Woraus** bestand hauptsächlich der Faltprospekt?

Der Faltprospekt bestand hauptsächlich aus vielen bunten Bildern. (.....)

**4. Wonach** sehnten sich die jugendlichen Urlauber?

Die jugendlichen Urlauber sehnten sich nach Sonne und Meer. (.....)

**5. Worauf** freute sich meine Brieffreundin gestern?

Meine Brieffreundin freute sich gestern auf die kommenden Winterferien. (.....)

**6. Womit** konnte der Reiseführer den Pensionisten eine Freude machen?

Mit der Ankündigung einer Verschnaufpause konnte der Reiseführer den Pensionisten eine Freude machen. (.....)

**7. Wogegen** sprach sich die Familie aus?

Gegen die Reiseversicherung sprach sich die Familie aus. (.....)



## PRÄPOSITIONALOBJEKT I

Mithilfe des richtigen Fragesatzes kannst du alle Präpositionalobjekte (Vorwortergänzungen) in folgenden Antwortsätzen erkennen. Unterstreiche die Präpositionalobjekte mit grünem Farbstift. Beachte dabei vor allem die im Fragewort bereits verwendete Präposition (Vorwort).



Bestimme außerdem die Fälle bei den Präpositionalobjekten und schreibe die entsprechende Abkürzung in Klammer dazu (Akkusativ: Akk., Dativ: Dat.).

1. **Wofür** interessierten sich vor allem die Mitglieder der Reisegruppe?

Die Mitglieder der Reisegruppe interessierten sich vor allem für die Sehenswürdigkeiten der Stadt Brünn. (PObjekt Akk.)

2. **Woran** dachte der Reiseveranstalter im Besonderen?

Der Reiseveranstalter dachte im Besonderen an seinen Profit. (PObjekt Akk.)

3. **Woraus** bestand hauptsächlich der Faltprospekt?

Der Faltprospekt bestand hauptsächlich aus vielen bunten Bildern. (PObjekt Dat.)

4. **Wonach** sehnten sich die jugendlichen Urlauber?

Die jugendlichen Urlauber sehnten sich nach Sonne und Meer. (PObjekt Dat.)

5. **Worauf** freute sich meine Brieffreundin gestern?

Meine Brieffreundin freute sich gestern auf die kommenden Winterferien. (PObjekt Akk.)

6. **Womit** konnte der Reiseführer den Pensionisten eine Freude machen?

Mit der Ankündigung einer Verschnaufpause konnte der Reiseführer den Pensionisten eine Freude machen. (PObjekt Dat.)

7. **Wogegen** sprach sich die Familie aus?

Gegen die Reiseversicherung sprach sich die Familie aus. (PObjekt Akk.)



**LESEKONTROLLE II**

*Bearbeite folgende Aufträge zum Buch „Die Kaminhexe – Der Spuk geht weiter“ von Victoria Whitehead!*

*Welche Kapitel wurden in der Aufzählung vergessen? Trage sie darunter ein!*

Geräusche im Kamin – Die Party – Krach auf dem Dach – Der Käfer – Die Vorentscheidung für den 400-Meter-Lauf – Die Kauzige Hannah – Die Grimmige Grapschapel – Auf nach Eardington

*Wie lautet der Zauberspruch, mit dem Rufus Ellen im Kapitel „Krach auf dem Dach“ aufs Dach befördert?*

.....  
.....  
.....  
.....



*Welchen Schabernack stellt Rufus im Schulhof an, obwohl er Ellen versprochen hat, keine Dummheiten zu machen?*

.....  
.....  
.....

*Wie schafft es Ellen, doch noch rechtzeitig zum Wettlauf nach Eardington zu kommen?*

.....

**LESEKONTROLLE II**

*Bearbeite folgende Aufträge zum Buch „Die Kaminhexe – Der Spuk geht weiter“ von Victoria Whitehead!*

*Welche Kapitel wurden in der Aufzählung vergessen? Trage sie darunter ein!*

Geräusche im Kamin – Die Party – Krach auf dem Dach – Der Käfer – Die Vorentscheidung für den 400-Meter-Lauf – Die Kauzige Hannah – Die Grimmige Grapschafel – Auf nach Eardington

Das Diktat – Im Kartenzimmer – Die Hetzjagd – Der Wettlauf

*Wie lautet der Zauberspruch, mit dem Rufus Ellen im Kapitel „Krach auf dem Dach“ aufs Dach befördert?*

„Was hinauf geht,  
geht auch hinab.  
Aber vorerst  
geht’s in die Stadt.“



*Welchen Schabernack stellt Rufus im Schulhof an, obwohl er Ellen versprochen hat, keine Dummheiten zu machen?*

Er schleudert drei Speere durch die Luft – einen auf das Dach der Schule, den zweiten in den Umkleideraum und den dritten auf das Verdeck eines gerade vorbeifahrenden Sportwagens.


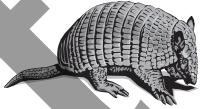

*Wie schafft es Ellen, doch noch rechtzeitig zum Wettlauf nach Eardington zu kommen?*

Rufus bringt sie auf seinem fliegenden Zauberbesen dorthin.

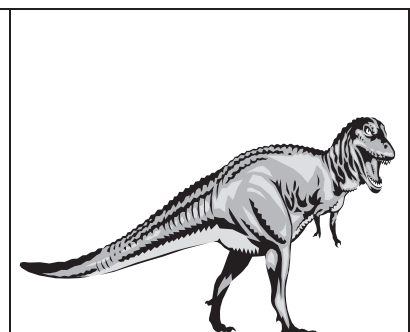
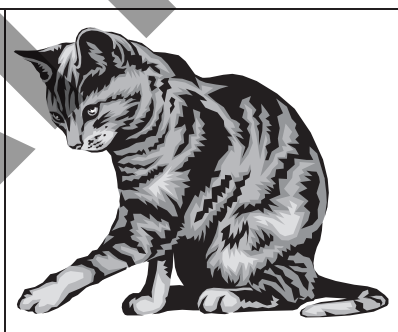
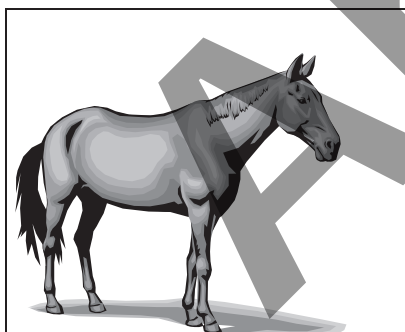


## TIERBESCHREIBUNG

Bei der Beschreibung von Tieren solltest du auch die richtigen Bezeichnungen für deren Eigenheiten und körperliche Besonderheiten verwenden. Vervollständige daher die Zeilen mit möglichst vielen passenden Begriffen.

|                  |                         |   |
|------------------|-------------------------|---|
| Kopfbereich      | .....<br>.....<br>..... |    |
| Körperoberfläche | .....<br>.....<br>..... |   |
| Fortbewegung     | .....<br>.....<br>..... |  |




Wähle nun eines der abgebildeten Tiere aus und verfasse eine vollständige Tierbeschreibung in deinem Heft.





**TIERBESCHREIBUNG**

Bei der Beschreibung von Tieren solltest du auch die richtigen Bezeichnungen für deren Eigenheiten und körperliche Besonderheiten verwenden. Vervollständige daher die Zeilen mit möglichst vielen passenden Begriffen.

|                  |  |   |
|------------------|--|---|
| Kopfbereich      | Schnauze, Schnabel, Löffel, Geweih,<br>Hahnenkamm, Schaufel, Schnurrbart,<br>Hörner, Backen, Rüssel, ...                         |    |
| Körperoberfläche | Panzer, Schuppen, Fell, Haut, Haare,<br>Feder, Daunen, Borsten, Pelz, ...  |  |
| Fortbewegung     | springen, hüpfen, schleichen, laufen,<br>fliegen, schlängeln, kriechen, galoppieren,<br>schwimmen, trotten, traben, gleiten, ... |  |

Wähle nun eines der abgebildeten Tiere aus und verfasse eine vollständige Tierbeschreibung in deinem Heft.

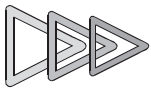






## PRÄPOSITIONALOBJEKT II

Mithilfe des richtigen Fragesatzes kannst du alle Präpositionalobjekte (Vorwortergänzungen) in folgenden Antwortsätzen erkennen und darüber hinaus auch zwischen Sachergänzung und Personenergänzung unterscheiden. Unterstreiche alle Präpositionalobjekte mit grüner Farbe. Beachte dabei vor allem die bereits im Fragesatz verwendete (Präposition) Vorwort!



Bestimme außerdem die Fälle bei den Präpositionalobjekten und schreibe die entsprechende Abkürzung darüber (Akkusativ: *Akk.*, Dativ: *Dat.*).

**Mit** wem unternahm der Busfahrer eine Fahrt ins Blaue?

Der Busfahrer unternahm mit den Urlaubsgästen eine Fahrt ins Blaue.

**Gegen** wen richtet sich die Beschwerde der Dame?

Die Beschwerde der Dame richtet sich gegen den griechischen Hotelbesitzer.

**Nach** wem ist dieser berühmte Berg benannt?

Dieser berühmte Berg ist nach seinem Erstbesteiger benannt.

**An** wen kann sich die Reisebüroangestellte noch wenden?

Die Reisebüroangestellte kann sich noch an ihren Chef wenden.

**Für** wen hat sich der Geschäftsführer besonders eingesetzt?

Für den betagten Rentner hat sich der Geschäftsführer besonders eingesetzt.

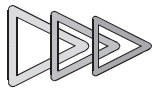
**Von** wem erhielt das Ehepaar diese unverschämt hohe Rechnung?

Das Ehepaar erhielt vom Hotelmanager diese unverschämt hohe Rechnung.



## PRÄPOSITIONALOBJEKT II

Mithilfe des richtigen Fragesatzes kannst du alle Präpositionalobjekte (Vorwortergänzungen) in folgenden Antwortsätzen erkennen und darüber hinaus auch zwischen Sachergänzung und Personenergänzung unterscheiden. Unterstreiche alle Präpositionalobjekte mit grüner Farbe. Beachte dabei vor allem die bereits im Fragesatz verwendete (Präposition) Vorwort.



Bestimme außerdem die Fälle bei den Präpositionalobjekten und schreibe die entsprechende Abkürzung darüber (Akkusativ: Akk., Dativ: Dat.).

**Mit** wem unternahm der Busfahrer eine Fahrt ins Blaue?

**PObjekt Dat.**

Der Busfahrer unternahm mit den Urlaubsgästen eine Fahrt ins Blaue.

**Gegen** wen richtet sich die Beschwerde der Dame?

**PObjekt Akk.**

Die Beschwerde der Dame richtet sich gegen den griechischen Hotelbesitzer.

**Nach** wem ist dieser berühmte Berg benannt?

**PObjekt Dat.**

Dieser berühmte Berg ist nach seinem Erstbesteiger benannt.

**An** wen kann sich die Reisebüroangestellte noch wenden?

**PObjekt Akk.**

Die Reisebüroangestellte kann sich noch an ihren Chef wenden.

**Für** wen hat sich der Geschäftsführer besonders eingesetzt?

**PObjekt Akk.**

Für den betagten Rentner hat sich der Geschäftsführer besonders eingesetzt.

**Von** wem erhielt das Ehepaar diese unverschämt hohe Rechnung?

**PObjekt Dat.**

Das Ehepaar erhielt vom Hotelmanager diese unverschämt hohe Rechnung.